

Danke, dass Sie diesen Weg mit uns gehen

Unsere Welt verändert sich rasant – ökologisch, politisch, gesellschaftlich. Auch marinecultures.org steht vor grossen Herausforderungen: Korallenriffe sind massiv bedroht, internationale Fördergelder schrumpfen. Und doch gibt es Grund zur Zuversicht.

Wir setzen nicht auf schnelle Lösungen, sondern auf langfristige Perspektiven – durch Investitionen in Ausbildung und gemeinsames Lernen. Zusammen mit der lokalen Bevölkerung suchen wir Wege, um marine Ökosysteme zu erhalten und Lebensgrundlagen zu sichern.

Ein besonderer Erfolg: Unsere Schwammfarmerinnen arbeiten heute als eigenständige Kooperative – ein Meilenstein, der Mut macht.

Zukunft bedeutet für uns, Wissen zu teilen, Resilienz zu stärken und Partnerschaften zu pflegen – regional wie international. Neue Ansätze in der Korallen Wiederaufforstung, gestützt auf widerstandsfähige Arten und sexuelle Reproduktion, weisen den Weg nach vorn. Mit Fabienne Addor als neuer Geschäftsführerin beginnt ein neues Kapitel. Wir bleiben dran – mit Mut, Ausdauer und dem Vertrauen, dass sich Engagement lohnt.

Thomas Sacchi
Präsident



marinecultures.org

Jahresbericht 2024/25

Aquakulturen & Meeresschutz

Von Perlen zu Schwämmen und Korallen

Bei meinem zweiten Aufenthalt auf Sansibar 2005 stellte ich fest, dass Frauen Algen züchten und das faszinierende Ökosystem "Meer" für einmal nicht nur ausnutzen, sondern auch kultivieren. Da wollten wir dabei sein. Die Idee, Perlen zu züchten, haben wir schnell begraben, als uns klar wurde, wie schwierig es sein würde, die Perlen zu vermarkten und die Farmen zu schützen.

Die Entscheidung, Schwämme und Korallen zu züchten, haben wir in den 20 Jahren nie bereut. Im Gegenteil. Der Aufbruch zu neuen Ufern am Indischen Ozean hat uns mit einem faszinierenden Arbeitsplatz belohnt. Vor allem aber hat uns die Herzlichkeit der Menschen für viele Entbehrungen entschädigt. Bis heute ist die Nähe zu den Einheimischen und insbesondere ihre Aus- und Weiterbildung unser Highlight. Nur so konnte auch der ursprünglich lokale Fokus auf die umliegenden Inseln und das tansanische Festland ausgeweitet werden. marinecultures.org ist heute nicht nur ein Ausbildungszentrum, sondern eine regionale Drehscheibe für die Wiederaufforstung von Korallenriffen geworden.

Der Abschied aus der Geschäftsführung fällt mir nicht schwer. Eine gute Nachfolgerin und ein grossartiges Team werden das, was ich mit ihrer Hilfe aufgebaut habe, weiterführen und weiter ausbauen.

Christian Vaterlaus
Geschäftsführer



marinecultures.org

Schwamm-Farming im Pemba Channel?

Die unabhängige Schwammfarmerinnen-Kooperative von Jambiani wirtschaftet erfreulich und konsultiert uns lediglich noch, wenn es Schwierigkeiten gibt, z.B. bei der Preisbestimmung oder für die Akquise neuer Verkaufsstellen. Die Farmerinnen sind motiviert und verdienen teilweise gutes Geld mit dem Verkauf. Eine neue Farmerin wurde bereits von der Kooperative ausgebildet und ihre Farm sukzessive mit Schwämmen bestückt.

Zwei Forschungsprojekte im Rahmen der breit abgestützten "Blue Action Fund Initiative" im Pemba Channel sind abgeschlossen. In Kigombe/Tanga haben zwei Teams während 6 Monaten versucht, Schwämme zu kultivieren. Ein Team hatte keinen Erfolg. In ihrem Gebiet war das Seegras zu dicht und es war nicht möglich, genügend Schwämme zu finden. Das Team im Süden hat eine interessante Spezies entdeckt, die sich aber nicht kultivieren lässt.

In Msuka, auf der Insel Pemba, hat das lokale Team die Schwamm-Sorte von Jambiani gefunden. Hochmotiviert wurde versucht, einen Brutstock aufzubauen, was anfänglich erfreulich gut funktionierte. Kurz vor Ende des Projekts trat aber ein Schädling auf, der manuell entfernt werden musste. Wir haben unserem Partner WCS daher empfohlen, das Projekt zu verlängern, um zu klären, ob eine Kultivierung langfristig machbar ist.



Korallenriff-Wiederaufforstung skalieren

Nach der vierten weltweiten Korallenbleiche waren wir zunächst paralysiert, aber dann haben wir schnell erkannt, dass die Wiederaufforstung der Korallenriffe in Tansania wichtiger ist als je zuvor. Es geht vor allem darum, dem galoppierenden Verlust der Biodiversität entgegenzutreten. Mit vier parallelen Projekten sind wir zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle.

Wir bilden nicht nur neue Wiederaufforstungsteams aus, sondern helfen unseren Partnern auch beim Aufbau von Aufzuchtanlagen, bei der Auswahl der Riffe, die wieder aufgeforstet werden sollen, und bei der Entwicklung effizienter und kostengünstiger Abläufe. In drei Fällen sind wir für das gesamte Projektmanagement verantwortlich. Wir setzen die neuesten Methoden und Trends um und arbeiten kontinuierlich an der Optimierung unserer Prozesse und stehen anderen Initiativen in der Region als Kompetenzzentrum zur Seite.

Die Teams wurden für ihre Aufgabe gezielt aus den jeweiligen lokalen Fischer-Gemeinden ausgewählt und trainiert. Sie arbeiten hervorragend und sind hochmotiviert. Jedes neue Projekt hat einen potentiellen Output von 10'000 transplantierten Korallen pro Jahr – die vier Teams kämpfen bereits um den Spitzenplatz!

Verbessertes Fischereimanagement

An allen neuen Standorten, an denen wir Möglichkeiten für Schwammfarming evaluieren und die Korallenriffe wiederaufforsten, sind unsere Aktivitäten in die Errichtung neuer oder erweiterter Meeresschutzgebiete und neuer Managementpläne eingebunden. Gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden, der Regierung und den verschiedenen Projektpartnern werden Fischerei und Meeresschutz auf eine neue Basis gestellt.

Unser Aufforstungsprojekt in Msuka, Pemba, liegt im nördlichen Teil der Schutzgebietserweiterung von PECCA. In Kigombe, Tansania, wird der Tanga Coelacanth Marine Park (TACMP) ausgeweitet und mit neuen Schutzgebieten im Norden verbunden, wo wir bereits ein neues Team in Fish Eagle (Boma/Subutuni) und hoffentlich bald ein fünftes in Moa nahe der kenianischen Grenze haben.

In beiden Fällen zielt das Gesamtprogramm darauf ab, die Gesundheit der Korallenriffe zu verbessern, indem die Managementkapazitäten in den Schutzgebieten gestärkt und die primären menschlichen Aktivitäten reduziert werden, die zu einer Verschlechterung der Korallenriff-Ökosysteme führen und sich negativ auf die Gesundheit der Korallenriffe und die Lebensgrundlagen der Gemeinden auswirken.



Organisation

marinecultures.org ist seit 2008 im Handelsregisteramt des Kantons Zürich unter der No. CH-020.6.001.246-3 als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Zürich eingetragen. In Sansibar, Tansania sind wir als NGO mit der No. Z0000008818 und Tax Identifikation No. 110-483-058 registriert.

Wir sind über Mitgliederbeiträge, Spenden und Projektbeiträge finanziert. Spenden können in der Schweiz von der Steuer abgezogen werden.

Bank: Postfinance, Bern, Switzerland Account No: 85-51774-9, IBAN: CH77 0900 0000 8505 1774 9, BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

Revisionsstelle: BDS Wirtschaftsprüfungs AG, Zürcherstrasse 146, CH-8500 Frauenfeld, Tel.: +41 52 722 31 53, ralph.schaepli@bds-audit.ch, www.bds-audit.ch

Finanzbericht (CHF)	2022	2023	2024
per 31.12.2024			
Einnahmen			
Mitglieder	6'006	6'440	6'767
Spenden	41'093	35'086	25'315
Unterstützungsbeiträge	69'799	29'310	67'379
Andere	5'881	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Unentgeltliche Eigenleistungen	50'108	35'505	25'456
Total Einnahmen	172'887	106'341	124'917
Auslagen			
Projekte *	137'443	73'203	90'726
Verwaltungskosten **	12'142	16'616	13'844
Total Auslagen	149'595	89'819	104'570
Zu-/Abnahme Einnahmen gegenüber Vorjahr	111,5 %	60.0%	116.4%
Anteil Verwaltungskosten **	8,1 %	18.0%	13.2%

* inklusive 90% Lohn und Sozialkosten Geschäftsführung

** inklusive 10% Lohn und Sozialkosten Geschäftsführung

Detaillierter Finanz- und Revisionsbericht 2024 siehe www.marinecultures.org



Wer wir sind

marinecultures.org ist eine kleine Non-Profit-Organisation auf der Insel Sansibar; organisiert als Verein und 2008 in Zürich gegründet. Wir finanzieren uns aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und Projektbeiträgen.

Weshalb wir uns engagieren

Durch Übernutzung der Meere wird das ökologische Gleichgewicht zerstört und die Küstenbevölkerung verliert ihre Lebensgrundlage. Unser Ziel ist, die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern und die natürlichen Ressourcen zu schützen.

Wofür wir uns engagieren

Wir wollen die Vielfalt der Meeresfauna erhalten und mit dem Aufbau von Aquakulturen nachhaltige Arbeitsplätze schaffen - bevorzugt für alleinstehende Mütter.

Wie wir uns engagieren

Als Alternative zur Überfischung der Meere erforscht und entwickelt marinecultures.org in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ökologisch verträgliche Aquakulturen.

Wo wir uns engagieren

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten befindet sich in Jambiani, einem Fischerdorf an der Ostküste von Sansibar. Einzelne Projekte betreiben wir auch an anderen Küsten von Tansania.

Verein marinecultures.org

Kalkbreitestrasse 6, 8003 Zürich, Schweiz, +41 79 479 48 01

Association marinecultures.org Zanzibar

House 65, 72108 Jambiani (Kibigija) Zanzibar, +255 68 916 2946

info@marinecultures.org, www.marinecultures.org



marinecultures.org